dostavila/zugestellt durch Post.at

EL INFO 2017

ENOTNA LISTA Bekštanj
EINHEITSLISTE Finkenstein

Vsebina • Inhalt

2 iz občinske sobe • aus dem Gemeinderat
3 editorial • 4–5 MTB • 6–7 KIS, SJK
8 Slovenščina v družini

Bild/slika: Diplomat Valentin Inzko (links/levo), der ehemalige Landeshauptmann von Südtirol/nekdanji deželni glavar Južne Tirolske Luis Durnwalder (Mitte/v sredini), Willi Resetarits (zweiter von rechts/drugi z desne) unterzeichnen das Volksbegehren/podpisujejo ljudsko pobudo

Ljudska pobuda EU za raznolikost v Evropi

Pobuda Minority Safepack je ena od največjih in najpomembnejših solidarnostnih akcij avtohtonih manjšin v Evropi, z njo želi Federalistična unija evropskih narodnih skupnosti (FUENS) prepričati Evropsko unijo, da z osnovnimi pravicami zagotovi preživetje narodnih skupnosti. V Evropi je 50 milijonov pripadnikov manjšin, katerih pravice, jezike in kulturo je treba zaščititi. Pobudo za okrepitev kulturne in jezikovne pestrosti v EU na Koroškem ob treh osrednjih političnih in obeh osrednjih kulturnih organizacij podpirajo vsi trije študentski klubi v Celovcu, Gradcu in na Dunaju, nadalje Koroška dijaška zveza (KDZ), Enotna lista (EL) in Mlada EL (glej tudi stran 8).

EU-Volksbegehren für Vielfalt in Europa

Die Initiatoren des EU-Volksbegehrens mit dem Titel Minority Safepack fordern die EU auf, den Schutz für Angehörige nationaler Minderheiten und Sprachminderheiten zu verbessern sowie die kulturelle und sprachliche Vielfalt in der Union zu stärken. Das Ziel der Initiative, die bis April 2018 mindestens eine Million Unterschriften sammeln will: Den rund 50 Millionen Angehörigen ethnischer Minderheiten in Europa das Überleben zu sichern, etwa durch Schutz der Minderheitensprachen und Mindestrechte im Bildungsbereich. In Österreich müssen mindestens 13.500 Unterschriften gesammelt werden, damit die Initiative gültig ist (siehe auch S. 8).

Bericht aus dem Gemeinderat

Poročilo iz občinskega sveta

Mag. Marko Ressmann, Mandatar
odbornik EL Finkenstein/Bekštanj

Im laufenden Kalenderjahr wurden bisher bereits 5 Gemeinderatssitzungen abgehalten. Hier ein Auszug aus der Liste der beratenen und beschlossenen Tagesordnungspunkte:

- Verlängerung der Vereinbarung betreffend der interkommunalen Kooperation mit den Bergbahnen Dreiländereck
- Befreiung der Burgarenaveranstaltungen von der Vergnügungssteuer
- Ausgabe von Saisonkarten für Kinder und Jugendliche für das Strandbad Faak am See/Bače und/oder Aichwaldsee/Dobniško jezero
- Anhebung der Wasserbezugsgebühren im Wasserversorgungsverband Faaker See/ Baško jezero
- Generalsanierung der Heizungsanlage beim Sportplatz Fürnitz/Brnca
- Umbau der Räumlichkeiten für die Ganztagesschule in der Volksschule Fürnitz/Brnca
- Weiterführung des Projektes „Klima- und Energiemodellregion Terra Amicitiae“ bzw. „Klimawandel-Anpassungsregion Terra future“
- Bau- bzw. Widmungssperre entlang des Faaker See Ufers
- Errichtung des Themenweges Slow Trail – Vom See zur Burg
- Finanzierung des „Mountainbike Enduro Trails Faaker See“

Ende April dieses Jahres fand im ehemaligen Bahnhof des mittelfränkischen Ortes Hagenbüchach die Buchvorstellung „Das Jakoberhaus: Die Deportation Kärntner Slowenen in das Lager Hagenbüchach“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnte ich einen ersten Kontakt mit dem dortigen Bürgermeister, Herrn David Schneider, herstellen. Er war sehr an der Thematik interessiert und kündigte an, dass er unsere Region sehr gerne näher kennen lernen würde. So kam es dann im Oktober zu einem weiteren Austausch im Rahmen seines Urlaubs in Ledenitzen/Ledince. Der Chor „skupina akzent“ bereitete ihm einen kleinen musikalischen Empfang. Im Gespräch mit Bürgermeister Christian Poglitsch, Vizebürgermeisterin Christine Sitter und meiner Person im Finkensteiner Rathaus wurden Besonderheiten und Herausforderungen der jeweiligen kommunalen Strukturen ausgetauscht und die Bereitschaft zu einer weiteren Kontaktpflege bekundet.

Konec aprila tega leta se je skupina domačinov odpravila na dvodnevno potovanje in obisk krajev, kamor so bile v letih 1942–45 pregnane slovenske družine. Glavni povod je bila predstavitev zgoraj omenjene knjige, ki na primeru mladega koroškega Slovenca opisuje okoliščine nasilnega pregona. Župan občine Hagenbüchach, Walter Schneider, je v okviru te prireditve obljubil, da nas bo obiskal na Koroškem. Tako je meseca oktobra prišlo do srečanja v farovžu na Pečnici, kjer so pevke in pevci skupine akzent posebnemu gostu pripravili majhen sprejem. Poleg pogovorov in srečanj na kulturni in politični ravni si je gospod Schneider seveda tudi vzel čas za oddih in ogled koroških znamenitosti. Odpotoval je z obljubo, da se bodo vzpostavljeni kontakti med občinama Hagenbüchach in Bekštanj v prihodnje še poglobili.

Bürgermeister Walter Schneider (4. von rechts) mit einer Delegation von Nachkommen der im Jahr 1942 in das Lager Hagenbüchach ausgesiedelten Familie Ressmann vlg. Tratnik und dem Buchautor Bertram Schacher.

Das Thema Regionalentwicklung bzw. Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein entscheidendes Thema für Kärnten. Nach wie vor ist es jener ländliche Raum, der unser Bundesland charakterisiert. Ein wesentlicher Punkt, der über die Zukunft des ländlichen Raumes in Kärnten entscheiden wird, ist die Frage der Infrastruktur und Anbindung an zentrale Siedlungsräume bzw. Städte und der damit zusammenhängenden Arbeitsplätze. Wenn die Entscheidungsträger im Land nicht bloß Zuschauer von Abwanderung und Landflucht sein wollen, dann wird ein Umdenken stattfinden müssen. Investitionen und Innovationen müssen ihren Weg auch gerade in diesen ländlichen Raum finden. Für die zukünftige Gestaltung des Landes vor allem städtische Ballungsräume im Blick zu haben, wird zu wenig sein. Es muss in Kärnten mehr Zukunftsräume geben als Klagenfurt, Villach mit ihren Speckgürteln. Bekannt ist, dass nach wie vor in Bereichen wie Bildung und Soziales gespart wird, wenn von Einsparungsmaßnahmen die Rede ist, was aber den Bedürfnissen des Landes und seiner Bevölkerung diametral gegenüber steht. Ohne eine qualitative, gut organisierte und im ländlichen Raum ansässige Bildungsstruktur werden noch mehr als bisher Familien den ländlichen Raum verlassen, Ortschaften an Bedeutung als Lebensräume verlieren. Schulschließungen, wie sie seit Jahren in Kärnten durchgeführt werden und auch in unserer Gemeinde Thema sind, dienen nur dazu, das Bildungsnetz auszudünnen und die so schon ausgehöhlte Infrastruktur aus den Ortschaften abzuziehen. Die Folge ist infrastrukturelle und in letzter Konsequenz auch bevölkerungsmäßige Verarmung des ländlichen Raumes. Auch der Sozialabbau und die hier mangelnde Innovation schaden vor allem den Regionen und dem bekannten demografischen Wandel. Es ist eine Politik gefragt, die sich mit dem ländlichen Raum identifiziert und Innovation sowie Investitionen in diesen aktiv vorantreibt!

Wenn wir von Regionen sprechen, dann ist die Vielfalt der Regionen ein wesentliches Merkmal. Wir selbst leben in einer Region, die von Vielfalt geprägt ist, dem Alpen-Adria-Raum. Immer wieder ist auch die Rede von einem Europa der Regionen, was die Diversität unseres Kontinents zum Ausdruck bringt. Diese Vielfalt ist ein Ass im Ärmel kleinerer wie größerer Regionen und eine gute Basis für neue Ideen, Nutzung unterschiedlicher Kompetenzen, Know-how Transfer. Vielfalt ist ein Vorteil, den es noch stärker als bisher zu thematisieren gilt, den wir nutzen und im internationalen Wettbewerb der Ideen noch stärker als bisher einsetzen sollten. Derzeit läuft ein EU-Volksbegehren, das einen Aspekt dieser Vielfalt anspricht, die sprachliche und kulturelle Vielfalt. Jeder und jede ist eingeladen, dieses Volksbegehren zu unterstützen und somit ein Zeichen für Vielfalt und die damit zusammenhängenden Chancen zu setzen.

Mag. Simon Trießnig

editorial

Milijon podpisov za evropsko državljansko pobudo „Minority SafePack“ je potrebnih do 3. aprila 2018. Gre za zahtevo za boljšo in za vse narodne skupnosti veljavno zaščito v Evropski uniji, ki mora izboljšati zaščito vseh ljudi. Cilj pobude je zelo ambiciozen: do aprila prihodnjega leta mora biti zbranih po vsej Evropi najmanj milijon podpornih podpisov, šele potem jo mora obravnavati Evropski parlament. V najmanj sedmih državah je treba prekoračiti zastavljeni prag v Avstriji je npr. potrebnih 13.500 podpisov. V nekaterih državah so akcijo že predstavili širši javnosti, ponekod medijsko odmevnega štarta pobude še ni bilo. Tudi koroški Slovenci so imeli širšo predstavitev akcije na Dunaju. Zastopniki so kot člani podpornega komiteja na tiskovni konferenci na Dunaju predstavili državljansko pobudo „Minority Safepack“. Gre za projekt za prihodnost, za novo Evropo, v kateri se bodo vse manjšine počutile doma. Pobuda ima v Avstriji tudi že nekaj prominentnih podpornikov, med drugim ste se na seznam podpisala Willi Resetarits in novi direktor Burgtheatra Martin Kušej. Vabilo za podporo tej pobudi ne velja le pripadnikom manjšin, marveč vsakomur, ki želi podpirati raznolikost Evrope!

Maria Mader-Tschertou

Mountainbiken auf Forststraßen

Villach Tourismus

DI Maria Mader-Tschertou
Kammerrätin der SJ
zbornična svétnica SJK

aus der Sicht der Landwirte/Waldeigentümer

Mountainbiken erfreut sich immer größerer Beliebtheit – es ist eine Trendsportart geworden, von dem der Tourismus und viele Wirtschaftszweige leben.

Daher kommt es immer wieder zur Forderung, alle Forststraßen für Mountainbiker zu öffnen. Aus Sicht der Eigentümer und Forststraßenerhalter kann ich das nur ablehnen. Dafür gibt es viele Gründe:

- Haftungsfrage: für Unfälle auf Forststraßen haftet in der Regel der Eigentümer;
- Instandhaltungskosten: auch Forststraßen müssen gepflegt werden, das Putzen von Spitzgräben, Beseitigung von Geröll und Schotter nach starken Regenfällen ist wichtig, damit die Straße in gutem Zustand bleibt;
- Arbeitsstraßen: Abfuhr von Holz, Schlägerungs- und Bringungsarbeiten. Es ist somit der Arbeitsplatz für viele Landwirte, die durch die Bewirtschaftung des Waldes ihr Einkommen erwirtschaften.

Als Mitglied einer Bringungsgenossenschaft mit vielen Mitgliedern haben wir uns aufgrund der oben angeführten Gründe für ein Mountainbike-Fahrverbot entschlossen. Dem ist ein Unfall mit einem verletzten Mountainbiker und gerichtlichem Nachspiel zulasten des Landwirtes vorangegangen. An exponierten Stellen wurden Fahrverbotstafel aufgestellt, leider werden diese regelmäßig beschädigt oder entwendet. Diese rechtliche Unsicherheit bei Haftungsfragen und auch der Eingriff ins Eigentumsrecht sind Gründe, warum die Bereitschaft der Grundeigentümer und Landwirte die Forststraßen zu öffnen, immer kleiner wird.

Eine gute Lösung, um Mountainbikern ihren geliebten Sport trotzdem zu ermöglichen, wäre Mountainbike-strecken auf Vertragsbasis mit den Eigentümern abzuschließen.

Von diesen gibt es österreichweit schon 27 000 km.

Villach Tourismus

Villach Tourismus

intervju
Interview

Name/Ime: Wrolich Peter Paco
Ausbildung/Izobrazba: BRG für Slowenen in Klagenfurt
Beruf/Poklic: Angestellter/nastavljenec
Wohnort/Kraj bivanja: Klagenfurt/Celovec

Sie arbeiten als Radbeauftragter des Landes bei der Kärnten Werbung. Was kann man sich konkret darunter vorstellen? Welche sind Ihre Aufgabengebiete?
Grob umfasst kümmere ich mich um alles, was touristisch und betreffend Infrastruktur mit Radfahren zu tun hat. Es geht dabei um den Radwegbau, die Kooperation mit den zuständigen Abteilungen der Landesregierung, internationale Kooperationen mit Slowenien und Italien, die Legalisierung der MTB-Routen, Bau von Singeltrails, Events, Marketing etc.

Mountainbikerouten werden auch in der Marktgemeinde Finkenstein installiert. Wie sieht der Status quo aus? Was ist in den nächsten Jahren geplant?
Leider wurde in den letzten Jahren vieles versäumt und die Region Villach/Faakersee ist spät dran. Aber: sie hat gewaltig aufgeholt und mittlerweile ein sehr respektables MTB-Netz vorzuweisen. Die meist frequentierte MTB Route Kärnten führt vom Faakersee über den Jepcasattel nach Slowenien, weiter nach Tarvis und wieder retour zum Faakersee. Zu Spitzenzeiten fahren bis zu 350 Biker über den Jepcasattel!! Mittlerweile hat die Region auch einige sehr interessante und attraktive Singletrails für Mountainbiker vorzuweisen.

Mountainbike ist ein Sport, der in der freien Natur ausgeübt wird, oft in sensiblen Bereichen unserer Umwelt. Welchen Stellenwert haben im touristisch-sportlichen Kontext und konkret in ihrem Arbeitsfeld: Umweltschutz, Schutz von Fauna und Flora, NATURA 2000, Naherholungsgebiete ... Wie wird darauf eingegangen?
All die genannten Themen haben natürlich einen enormen Stellenwert. Wir versuchen, all unsere Strecken gemeinsam mit den Grundstückseingentümern, Jägern, Pächtern, Naturschutz etc. zu legalisieren. Sobald sich eine der genannten Gruppen wehrt, gibt es die Routen nicht. Es geht nur miteinander!

Die Implementierung von Mountainbikerouten kann nur im Einvernehmen mit den Besitzern von statten gehen. Wie sehen hier die Rahmenbedingungen aus?
Seitens der Kärnten Werbung und der Landesregierung stellen wir die drei Grundpfeiler für eine Legalisierung einer MTB Routen zur Verfügung:

- der Grundstücksbesitzer wird aus der Haftung entlassen, diese geht auf den Vertragspartner (Gemeinde, TVB) über
- der Grundstückeigentümer bekommt eine Entschädigung von 22 Cent pro Laufmeter
- jeder einzelne legalisierte Meter ist seitens der Landesregierung versichert, die Versicherung wird den Vertragspartnern gratis zur Verfügung gestellt

Die Umsetzung welcher Ziele steht kärntenweit und grenzüberschreitend in näherer Zukunft an?
Vor allem der Bau von neuen Singletrails steht im Vordergrund. Trails sind das Salz in der Suppe der Biker. Diese können naturnah oder künstlich gebaut sein. Grundvoraussetzung ist die Legalität dieser Trails. Und daran arbeiten wir intensiv. Neue Trails wird es schon 2018 in Bad Kleinkirchheim, am Weissensee, auf der Koralpe, am Faakersee, auf der Petzen und am Nassfeld geben.

Čezmejni Alpe-Adria-Trail vodi tudi skozi trško občino Bekštanj in naprej v Slovenijo. Ali imate službene vezi v Sloveniji? Kako sodelujete s športnimi in turističnimi strukturami v Sloveniji?
Zelo resno sem povezan s turističnimi produkti in ljudmi v Sloveniji in Italiji. Eden najvažnejših sodobnih projektov je podaljšanje Dravske kolesarske poti v Sloveniji med Dravogradom in Mariborom. Skoraj vsakih 14 dni se dobimo z zastopniki slovenskih ministerstev, smo tako rekoč v stalnem kontaktu. Isto velja za Kranjskogorčane, s katerimi predvsem na področju gorskega kolesarstva intenzivno sodelujemo. Saj gre ena najbolj frekventiranih gorsko-kolesarskih prog prav od Baškega jezera čez Jepco v Kranjsko Goro.

Dravska kolesarska pot je čezmejni projekt. Ta kolesarska pot naj bi postala mednarodna in vodila do Beograda. Kako daleč so načrti glede tega cilja že udejanjeni?
Moram reči, da smo trenutno na zelo dobri poti, kar se tiče sodelovanja s Slovenijo. Odsek med Dravogradom in Mariborom, ko je deloma zelo problematičen, ker je tam dolina zelo ozka, bo menda končan do leta 2020. Ko bo končan ta odsek, bomo imeli fantastično povezavo do Varaždina na Hrvaškem. Potem pa zares lahko govorimo o mednarodno enkratni ponudbi!

Hvala za pogovor!
Danke für das Gespräch!

KMEČKA IZOBRAŽEVALNA SKUPNOST
BÄUERLICHE BILDUNGSGEMEINSCHAFT
SÜDKÄRNTEN
9121 Tinje/Tainach
Proštijska pot/Propsteiweg 1
++ 43 (0) 676 83 555 748
office@kisnet.at, www.kisnet.at

Kmeticam in kmetom z nasvetom ob strani

S svojo raznoliko izobraževalno dejavnostjo Kmečka izobraževalna skupnost (KIS) že od leta 1988 podpira domače kmetice in kmete pri vsakdanjih izzivih.
Z ozirom na razširitev EU usposabljanje k uspešnemu gospodarjenju ter čezmejno sodelovanje dobivata vedno večji pomen.

KIS steht den Bäuerinnen und Bauern zur Seite

Mit ihrem vielfältigen Bildungsprogramm unterstützt die Bäuerliche Bildungsgemeinschaft (KIS) seit 1988 heimische Bäuerinnen und Bauern bei ihren täglichen Herausforderungen. In der Europäischen Union ist die stetige Weiterbildung ein Fundament für ein erfolgreiches Wirtschaften.

KIS na 624. Pliberškem jormaku

Tudi letos je Kmečka izobraževalna skupnost vabila na »Pliberški 5. letni čas« v šotor Alpe-Jadran.
Dobro počutje, prijetne pogovore in izvrstna vina – to vse so gostje letos lahko uživali na stojnici KIS, ki je spet bila del Alpsko-jadranske razstave. Letošnja 20. jubilejna razstava je dala pliberškemu jormaku poseben pečat in nudila prostor 23 razstavljavcem iz Avstrije, Slovenije, Italije in Hrvaške, ki so se predstavljali s kulinariko, gostinsko ponudbo in narodopisnim izročilom. Številni (častni) gostje so na stojnici KIS pokušali izbrane kapljice vinogradnikov Širec in Kolarič iz Slovenije ter Vogrič iz slovenskega zamejstva v Italiji, ob tem pa občudovali inovativni in edinstveni dizajn stojnice, pri kateri je svojo kreativno žilo uresničila Christina Ratschnig.

SJK aktualno

Močno se zavzemamo za podeželjski prostor, aktualne teme so:

- izgradnja široko pasovnega interneta na podeželju
- ponovna zahteva po manj birokraciji v kmetijstvu
- boljša zaščita naše domače čebele Carnica
- medved in volk ogrožata gospodarjenje na planinah (reja ovc, konjev, živine)

SJK aktuell

Themen, für die sich die Gemeinschaft der Südkärntner Bäuerinnen und Bauern SJK aktuell einsetzt:

- Ausbau des Breitbandinternets im ländlichen Raum
- erneute Forderung nach Bürokratieabbau in der Landwirtschaft
- verbesserter Schutz unserer Carnica Biene
- Bär und Wolf gefährden die Bewirtschaftung der Almen

sjk
skupnost južnokoroških kmetic in kmetov
südkärntner bäuerinnen und bauern

VELIKO ZANIMANJE ZA EKSKURZIJO V GORNJO RADGONO

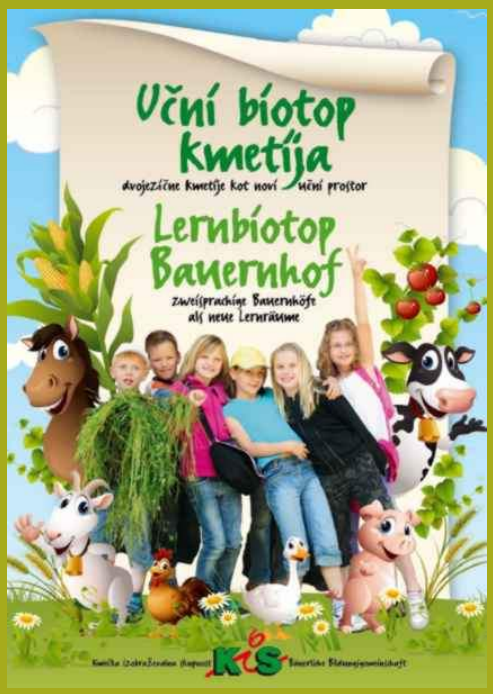
Zaradi velikega zanimanja se je Kmečka izobraževalna skupnost z dvema avtobusoma podala na ekskurzijo na 55. Mednarodni kmetijsko-živilski sejem AGRA v Gornji Radgoni. Sejem AGRA je letos spet predstavil vrhunske dosežke s področja kmetijske mehanizacije, gozdarske opreme, vinogradništva, vinarstva in sadjarstva, sredstva za prehrano in varstva rastlin ter živali, naprave za zajem in uporabo energije iz obnovljivih virov in razstavo goveje živine, konjev, prašičev, drobnice, perutnine ter mnogo več. Po ogledu sejma so udeleženke/udeleženci uživali večerjo v gostišču „Pri Antonu“, kjer se je ob sproščenem ozračju iztekel zanimiv dan.

Učenje v naravi na učnih kmetijah

Spoznavanje domačih kmetij, delovnih postopkov, vrta, rastlin, živali, strojev in gozda – vse to lahko otroci med 3. in 14. letom starosti doživijo pri obisku „učnih kmetij“ na južnem Koroškem. Kmečka izobraževalna skupnost (KIS) je v brošuri „Kmetija – biotop za učenje“ sestavila pregled slovenskih in dvojezičnih kmetij na južnem Koroškem, ki so pripravljene pokazati otrokom svoje spretnosti. Gre za sproščeno spoznavanje slovenščine z vsemi čutili v naravnem okolju – za otroke otroškega vrtca do nižje stopnje gimnazije.

Lernen in der Natur auf Lernhöfen

Heimische Bauernhöfe, die Arbeit auf den Höfen, im Garten, mit Pflanzen und Tieren, im Wald – all das können Kinder zwischen 3 und 14 Jahren kennen lernen, wenn sie „Lernhöfe“ in Südkärnten besuchen. Die Bäuerliche Bildungsgemeinschaft (KIS) hat eine Broschüre „Der Bauernhof – ein Biotop für's Leben“ mit einem Überblick von zweisprachigen Höfen in Südkärnten zusammengestellt. Die Bäuerinnen und Bauern sind gerne bereit, Kindern das Leben am Bauernhof und in der Natur näher zu bringen.



Prijave za učenje v naravi/Anmeldungen zum Lernen in der Natur unter office@kisnet.at oder 0676-73 555 748.
Več informacij/Weitere Informationen unter http://kisnet.at/ucne-kmetije.

Iniciativa „Slovenščina v družini“, ki je začela delovati leta 2010, med drugim z letaki, nalepkami in darilnimi vrečkami z napisi v različnih slovenskih narečjih, spodbuja družine, v katerih je slovenščina še živa, da jo dosledno uporabljajo v družinskem krogu in v javnosti.
V okviru pobude so nastale tudi 4 zgoščenke z narečnimi pravljicami iz posameznih krajev Koroške, 5. zgoščenka je v pripravi.

Razprava o pomenu družine za posredovanje manjšinskega jezika poteka tudi pri slovenskih manjšinah v Italiji, na Madžarskem, Hrvaškem in na avstrijskem Štajerskem. Letos je iniciativa izvedla čezmejni posvet na Madžarskem, kamor so bili vabljeni predstavniki slovenskih narodnih skupnosti iz različnih zamejstev. Pod geslom „Govorimo svoj jezik“ so k sodelovanju bile povabljene tudi druge manjšine v regiji – Madžari in Romi v Prekmurju, da so s svojega vidika poročali o stanju njihove narodne skupnosti.

Jezikovna raznolikost, ki je značilna za evropsko stvarnost, je politični, kulturni, vzgojni in izobraževalni nalog, ki ga je treba jemati resno.

Brošure, torbice, plakate in nalepke dobite pri: office@kkz.at, tel: 0463 516243 in www.kkz.at

Die Initiative „Slovenščina v družini“, Familiensprache Slowenisch, die im Jahr 2010 zu wirken begann, versucht jene Familien, in denen die slowenische Sprache noch lebendig ist, zum Gebrauch der slowenischen Sprache zu animieren. Im Rahmen der Initiative entstanden auch 4 CDs, die Geschichten in verschiedenen Kärntner slowenischen Dialekten beinhalten, eine 5. CD ist in Arbeit.

Die zentrale Bedeutung der Familie für das Vermitteln von Minderheitensprache(n) wird auch bei den slowenischen Volksgruppen in Italien, Ungarn, Kroatien und der Steiermark stark diskutiert. In diesem Jahr hat die Initiative einen grenzüberschreitenden Wissensaustausch (Wissenschafter, Redakteure, Volksgruppenvertreter) in Ungarn organisiert, wohin auch Vertreter der slowenischen Volksgruppen aus den Nachbarländern eingeladen waren. Unter dem Motto „Govorimo svoj jezik“ (Sprechen wir unsere Sprache) waren auch andere Minderheiten aus der Region eingeladen – Ungarn und Roma aus Slowenien.

Die sprachliche Vielfalt Europas ist ein politischer, kultureller, erzieherischer und bildungstechnischer Auftrag, den wir ernst nehmen müssen.

Broschüren, Taschen und Werbematerial erhältlich unter: office@kkz.at, Tel: 0463 516243 und www.kkz.at

MINORITY SAFEPACK INITIATIVE

DU BIST NICHT ALLEIN. EINE MILLION UNTERSCHRIFTEN FÜR DIE VIELFALT EUROPAS

NISI SAM. MILIJON PODPISOV ZA RAZNOLIKOST V EVROPI

V Evropski uniji imamo poleg 24 uradnih jezikov nad 60 regionalnih- ali manjšinskih jezikov, ki jih govori okoli 40 milijonov ljudi.

„MINORITY SAFEPACK“ vsebuje sveženj ukrepov in konkretnih pravnih aktov (zakonov) za pospeševanje in zaščito evropskih manjšin ter regionalnih- in manjšinskih jezikov in bi manjšinam v EU prinesla številne izboljšave.

Podpišite tudi vi!

- odprite spletno stran www.minority-safepack.eu
- kliknete na „EU Memberstates“
- sedaj izberete državo: „Österreich“ (je na koncu seznama)
- navedete številko potnega lista ali osebne izkaznice in izpolnite ostala polja.
- kliknete na „Unterstützen“
- sedaj se prikaže potrdilo vaše podpore, ki jo lahko iztisnete, če hočete.

In der EU gibt es neben den 24 Amtssprachen über 60 Regional- oder Minderheitensprachen, die von rund 40 Millionen Menschen gesprochen werden.

„MINORITY SAFEPACK“ beinhaltet ein Bündel von Maßnahmen und konkreten Rechtsakten (Gesetzen) zur Förderung und zum Schutz der europäischen Minderheiten sowie der Regional- oder Minderheitensprachen und würde den Minderheiten in der EU zahlreiche Verbesserungen bringen.

Unterschreiben auch Sie!

- Die Webseite www.minority-safepack.eu öffnen
- Auf Schaltfläche „EU Memberstates“ klicken
- Oben in dem Formular das Land wählen: Österreich (ist am Ende der Liste)
- Die Nummer des Personalausweises oder Reisepasses angeben, danach die übrigen Felder ausfüllen.
- Auf „Unterstützen“ klicken
- Es erscheint eine Bestätigung der Unterstützung, die als Nachweis ausgedruckt werden kann.

Impresum: Izdajatelj/Herausgeber: SIC, Viktringer Ring 26, 9020 Celovec/Klagenfurt.
Za vsebino /für Inhalt: EL Bekštanj/Finkenstein. Tisk/Druck: Mohorjeva.